

Landkreis Grafsch.Hoya
Abt.II-Kreismuseum

Syke, den 10.10.1965

Herrn

Dr. W i l h e l m i n i

M ü n s t e r / Westfalen
Landesmuseum für Vor-und Frühgeschichte

Betr.: Röm.Münze v.Hassel/Hoya
Hemmoorer Eimer, Fundorte

Bezug: Ihr Schreiben: Wil/G/M 746/65 v.30.9.65

Sehr geehrter Herr Dr.Wilhelmini!

Vielen Dank für Ihr Schreiben. Ich freue mich ganz besonders über die so ausführliche Bestimmung der röm. Bronzemünze von Hassel. Aber auch die beiden Nachbildungen sind gut gelungen und ebenso die Fotos von Herrn Prof. Dr. Berghaus.

Sollten Ihnen Unkosten entstanden sein, erbitte ich Mitteilung, um den Betrag überweisen zu können.

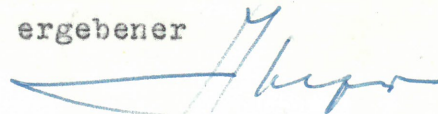
Die Meldung des Finders und des Datums erfolgt mit gleicher Post.

Vergessen Sie bitte nur nicht die Hemmoorer Eimer.

Auf den Verlauf des Weges, den diese Handelsware nahm, bin ich sehr gespannt.

Nochmals recht herzlichen Dank

Ihr ergebener



wird auch die Bearbeitung des Silberschatzes von Asendorf vornehmen innerhalb eines größeren Opus über die Münzen des nordwestdeutschen Raumes. Im Augenblick kann er noch nichts Näheres darüber sagen.

Den Hemmoorer Eimern und Verwandten konnte ich noch nicht weiter nachgehen. Damit Sie erst einmal die Münze haben, vorerst diese Sendung.

Mit freundlichen Grüßen

H. Wilhelmi

(Dr. Wilhelmi)
wiss. Referent

Anlagen

- 1 Originalmünze
- 2 Nachbildungen
- 1 Bestimmungszettel

Siehe Rückseite.

LANDESMUSEUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE

Herrn

Kreismuseumsleiter Ferd. Salfer

Einschreiben2818 S y k e

Hermannstr. 5

ent.
10.10.65/444 MÜNSTER (WESTF.) DOMPLATZ 17
RUF (0251)-43166

TGB-Nr. Wil/G/M 746/65

30. September 1965

Sehr geehrter Herr Salfer!

Durch Grabungen verzögert, kann ich Ihnen erst heute das Ergebnis der Münzbestimmung mitteilen. Herr Korzus, Assistent bei Herrn Prof. Berghaus, hat folgendes festgestellt. Es handelt sich um ein As des Kaisers Claudius; die Prägung läßt sich nicht näher festlegen, deshalb die Datierung auf 41-52 n.Chr. Prägeort ist Rom. Interessant ist, daß die Rückseite die allegorische Figur der Constantia zeigt. Bezeichnend ist die Geste; sie führt die rechte Hand zum Mund, was auf das konstante Schweigen und die Zurückhaltung des Kaisers vor und bei seiner Wahl durch die Prätorianer-Garde in Rom hinweisen soll. Weitere Einzelheiten ersehen Sie aus dem beiliegenden Bestimmungszettel. Erklärungen habe ich in Bleistift hinzugefügt.

Wie gewünscht, habe ich hier in unserer Werkstatt je eine Nachbildung von Ihrer Münze und von einem Pendant aus der Münzsammlung des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte anfertigen lassen. Ich hoffe, daß Ihnen hiermit gedient ist und Sie das Original nun für Ihr Museum gewinnen können.

Herr Korzus wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ihm bald und direkt den Namen des Finders mitteilen könnten (Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, 44 Münster, Domplatz 10-15). Herr Korzus

Landkreis Grafschaft Hoya
Abt. II - Kreismuseum

Syke, den 10.10.65

An Herrn

K o r z u s , Landesmuseum für Kunst-
und Kulturgeschichte

in M ü n s t e r ! Westf.

Betr.: Römische Bronzemünze von Hassel/Hoya

Für die o.a. Münze die fehlenden Angaben:

Fundort: Hassel/Hoya
200 m NO des Bahnstützpunktes 40

Finder : Malermeister Zerner / Hoya

Datum : August 1964

Sehr geehrter Herr Korzus!

Haben Sie herzlichen Dank für die genaue und ausführliche Bestimmung der röm. Bronzemünze von Hassel. Sie ist ein weiterer wertvoller Fund unseres Kreises. Er muß im Zusammenhang der Urnenfunde aus der Kaiserzeit gesehen werden (Hemmoorer Eimer,...)

Wie steht es um den Silberfund von Asendorf? Zwar besteht dafür keine Eile, da die Entscheidung über ein neues Museum noch nicht gefallen ist, doch würde eine Veröffentlichung sich günstig für diesbezügliche Entscheidungen auswirken. Haben Sie die Ausführungen in dem Buche zur 1000 Jahrfeier Bremens über die Silberbarren Norddeutschlands gelesen?

Nochmals vielen Dank und dennoch die Bitte, den "Asehdorfer Schatz" nicht ganz zu vergessen.

Ihr ergebener

